Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

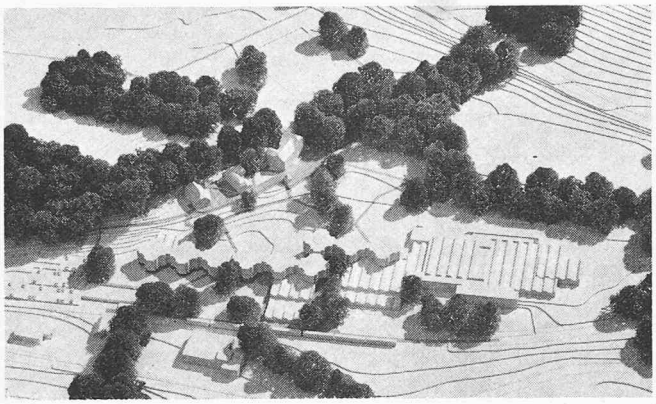
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



2. Preis (1. Stufe Ankauf 5000 Fr., 2. Stufe 15 000 Fr.): **Eberli, Weber** und **Braun,** Zürich

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die Grundidee des Projektes der ersten Stufe mit einer Konzentration sämtlicher Bauten im nordwestlichen Geländeteil wurde beibehalten. Die räumliche Komposition ist strenger und konzentrierter gestaltet, führt jedoch zu einer kritischen Massierung. Lern- und Wohnbereich sind miteinander verbunden, jedoch massstäblich unterschiedlich behandelt. Manoir und die andern historischen Nebengebäude behalten ihre Eigenständigkeit, indem die Neubauten in betonter Distanz gehalten werden. Der dabei entstehende ansprechende Zwischenraum entbehrt einer angemessenen Behandlung. Die Schule steht in guter Beziehung zum Gemeinschaftsteil und erlaubt verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Die gesamte Schulanlage ist klar, übersichtlich und systematisch gelöst. Interessant ist die Integration der Turnhalle in den Gemeinschaftsbereich, obwohl dadurch der Weg zu den Sportanlagen etwas weitläufig wird.

3. Preis (1. Stufe 10 000 Fr., 2. Stufe 14 000 Fr.): **A. Barth, H. Zaugg,** Aarau/Olten, **F. Haller,** Solothurn; Mitarbeiter: **M. Barth, H. R. Baumgartner**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Verfasser hat sein auf eine weit ausgreifende Ost–West-Achse aufbauendes Konzept verlassen, zugunsten einer Lösung, in welcher der schulische Teil, die Mensa und die Sportbauten sich geschickt den landschaftlichen Elementen und der alten Bausubstanz unterordnen. Die Volumen sind in ihren Höhenausmassen bescheiden geblieben. Der westliche Schultrakt, das Lernzentrum, ist in seiner Lage nicht überzeugend. Die Energiezentrale und die betrieblichen Nebenräume sind der benachbarten Industriezone zugeordnet. Die entlang der Bahnlinie aufgereihten Wohntürme sind als solche abzulehnen. Der etwas weiträumige Platz vor dem Manoir kann zu einem lebendigen Zentrum der Anlage werden. Die Mensa und die Cafeteria sind im Raum zwischen den beiden Alleen gut gegen den Platz orientiert. Die Sportbauten und -anlagen werden durch eine bescheiden angedeutete Achse mit dem zentralen Platz verbunden.

Buchbesprechungen

Bemessungstafeln für Beton- und Stahlbetonwände. Ingenieurgemeinschaft *R. v. Halász.* XII, 374 S., 6 Abb., 360 Tafeln sowie Rechenbeispiele. DIN A4. 1976, Wilhelm Ernst & Sohn KG, 8 München.

Das vorliegende Tafelwerk ist ein aus den praktischen Bedürfnissen eines Ingenieurbüros entstandenes graphisches Hilfsmittel zur Bemessung von *zentrisch* belasteten Beton- und Stahlbetonwänden nach der DIN 1045 (1972). Ein kurzer Textteil enthält eine Zusammenfassung der einschlägigen Bemessungsgrundlagen der DIN 1045 sowie Anleitungen zur Benützung des Tafelteils mit einigen Beispielen. Auf 360 Tafeln sind Bemessungsdiagramme für alle denkbaren Kombinationen der üblichen Stahlsorten, Betongüteklassen, Knicklängen und Wanddicken ausgewertet. Die Diagramme erlauben so ein direktes Ablesen des erforderlichen Armierungsquerschnitts in Funktion der im Gebrauchszustand vorhandenen Spannung, ohne dass vorher zusätzliche Eingangswerte berechnet werden müssen.

Ein graphisches Hilfsmittel der vorliegenden Art hat gegenüber der Implementation der ausgewerteten Formeln auf einem Minicomputer mit digitalem Output den Vorteil sofortiger Überblickbarkeit des Einflusses von Parametervariationen. Schade ist aber, dass die Zahlen schlecht lesbar sind, und dass die Zuordnung der Diagramme zu den einzelnen Wanddicken oft nicht auf den ersten Blick klar ist. Für die Bemessung von Stahlbetonwänden nach der schweizerischen SIA-Norm 162 ist das Tafelwerk der unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen wegen natürlich nicht benützbar. *P. Müller,* dipl. Ing. ETH

Vermessungskunde II. Winkel- und Streckenmessgeräte, Polygonierung, Triangulation und Trilateration. 12., erweiterte Auflage aus der Sammlung Göschen, Band 7469. Von *Walter Grossmann.* 209 S., 129 Fig. Berlin 1975, Verlag Walter De Gruyter & Co. Preis kart. DM 14,80.

Der zweite Band der Gesamtdarstellung über Vermessungskunde aus der bekannten Sammlung Göschen enthält folgende Abschnitte: Theodolit und Horizontalwinkelmessung, Streckenmessung mit Messband, optischen und elektronischen Distanzmessern, Polygonometrische Punktbestimmung, Punktbestimmung durch Triangulation, Trilateration und kombinierte Verfahren, Grundlagen der Landesvermessung.

Die neueste Auflage berücksichtigt neben den klassischen Instrumenten und Methoden weitgehend die neuesten Entwicklungen im Vermessungswesen. Umfassend, klar und übersichtlich sind die Theorie und praktische Anwendung der elektro-optischen Distanzmesser und der selbstregistrierenden Tachymeter dargestellt. Dieses Taschenbuch ist daher nicht nur dem Studierenden, sondern vor allem dem in der Praxis tätigen Ingenieur zu empfehlen, der sich über den neuesten Stand der Vermessungstechnik informieren möchte. Viele Abbildungen, Tabellen, ferner Mess- und Rechnungsbeispiele ergänzen den Text. *M. Conz, Zürich*

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telephon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735